

Vorfreude auf zwei Stunden Tangohimmel im ‚Apassionata'
Foto: María Lopez

'Special Event for Ladies'

Ein paar Stunden im Tangohimmel

von Christine Garbe

Für Tango-Touristinnen in Buenos Aires gibt es bekanntlich viele Möglichkeiten, sich gegen Bezahlung einen Tanzpartner für die Milongas zu engagieren. In diesem Jahr kam ein neues Angebot hinzu, das großen Anklang findet: ein *Special Event for Ladies*, das einmal wöchentlich für zwei Stunden im Tangohotel *Apassionata* im Zentrum der Stadt (Congreso) stattfindet – und zwar von 19 bis 21 Uhr, so dass die anwesenden Frauen anschließend vergnügt in andere Milongas weiterziehen können. Eingeladen werden hier zehn Frauen, die für zwei Stunden lang mit fünf professionellen, freundlichen und eleganten Tangotänzern tanzen können.

Dieses Angebot richtet sich vor allem an Touristinnen, für die der Preis von 15 Dollar (bzw. Euro) oder 6.000 Pesos (im Frühjahr 2023) für dieses Event sehr günstig ist, während sich Argentinierinnen einen solchen Preis eher nicht leisten können. In der Umsetzung bedeutet dies, dass die anwesenden Frauen in jeder zweiten Tanda aufgefordert werden und im Laufe der zwei Stunden mit allen anwesenden Tänzern tanzen – und meist noch eine oder zwei Tandas mehr. Die Tänzer sind zwischen 25 und 40 Jahre alt, die 'Kundinnen' in der Regel in reiferen Jahren, oftmals gute Tänzerinnen aus aller Welt, die dieses Angebot sehr genießen.

Highlight der Woche

Ich habe das *Special Event for Ladies* von seinem Start im Februar an miterlebt. Für mich ist es schnell zu einem der Highlights meiner Tangowoche geworden, und ich habe fast keinen der Donnerstage verpasst. Wir wurden von den Veranstaltern María Theresa Lopez und Jesús Velazquez stets mit einem Glas Sekt freundlich empfangen. Die Stimmung war gelöst und heiter, die Tänzer strahlten gute Laune aus, und ich habe dort meine liebsten Taxitänzer kennengelernt und sie danach mehrfach privat engagiert, oft auch zusammen mit anderen Freundinnen. Im Mai ist das *Ladies Event* zur argentinischen Herbst- und Winterpause eingeschlummert, denn es sind dann fast keine Touristinnen mehr in Buenos Aires. Aber die beiden versicherten mir, dass es in der kommenden Saison weitergehen wird, bei entsprechender Nachfrage auch mehrmals pro Woche.



Zehn Tänzerinnen aus aller Welt treffen auf fünf professionelle, freundliche und elegante Tangueros
Foto: María Lopez

Ein wunderbares Experimentierfeld

Mit María und Jesús habe ich ein langes Gespräch geführt, um mehr über ihre Motive zu erfahren. María ist Kolumbianerin und wohnt erst seit wenigen Jahren in Buenos Aires, wo sie u.a. die Nachmittagsmilonga *Champagne Tango* im *El Beso* veranstaltet. Fast 20 Jahre lang hat sie in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, Milongas und große Tango-Straßenfeste organisiert, unter anderem den *Día Nacional del Abrazo*. Mit dem dortigen Regierungswechsel 2018 wurden die Mittel für Tangoveranstaltungen rabiat zusammengestrichen, so dass sie nach Buenos Aires zog und nun hier im Tangoleben der Stadt vielfältig mitwirkt. In ihren Augen ist der Tango ein wunderbares Experimentierfeld für Demokratie und sozialen Frieden (den nicht nur Kolumbien so nötig bräuchte), denn in den Milongas seien alle gleich, ob jung oder alt, dick oder dünn, arm oder reich, schön oder hässlich. Sie ist darum auch eine strikte Gegnerin unterschiedlicher Eintrittspreise für Touristen und Einheimische in den Milongas von Buenos Aires. Und wenn sich Rentner und Rentnerinnen den Eintritt in ihre Milonga nicht mehr leisten können – was leider immer häufiger passiert angesichts der rasanten Inflation in Argentinien –, dann werden sie kurzerhand umsonst hereingelassen. Auch wenn es ihren eigenen Gewinn deutlich schmälert, engagiert sie für ihre Milonga stets vier oder fünf Taxitänzer, die mit jenen Damen tanzen, die nicht aufgefordert werden.

Negative Eindrücke

Was sie dazu bewogen hat, zusammen mit ihrem Freund und Kollegen Jesús das *Ladies Event*

auf die Beine zu stellen? Sie habe oft beobachtet, erzählt sie, wie gerade Touristinnen, die sich hier nicht auskennen, das Opfer von zwielichtigen Gestalten werden, die sich natürlich auch in Buenos Aires (wie andernorts) in den Milongas herumtreiben. Die harmlosesten seien die schlechten Tänzer, mit denen keine Einheimische mehr tanze, und die sich dann sofort auf die neuen Gesichter in einer Milonga stürzen. Es gibt aber auch jene Tänzer, die gezielt Touristinnen auffordern und dann beginnen, ihren Tanzstil zu kritisieren – um ihnen anschließend ihre Visitenkarte auszuhändigen und zu meist überteuerten Preisen Privatstunden anzubieten. Und dann gibt es natürlich die Touristinnen, die – obwohl sie gute Tänzerinnen sind – nicht aufgefordert werden, weil sie niemand kennt. Alle diese Frauen nehmen vielleicht sehr negative Eindrücke von Buenos Aires mit nach Hause, und um dem entgegenzusteuern, wollte María Lopez gezielt eine Veranstaltung anbieten, in der Touristinnen positive Erfahrungen machen und in einem ‚geschützten Raum' erfahren können, wie es sich anfühlt, im Tangohimmel zu schweben.



Unsere Autorin mit den Veranstaltern Jesús Velazquez und María Theresa Lopez

Foto: Christine Garbe

Exzellente Tänzer

Dafür sollten nur exzellente Tangueros engagiert werden, denen Maria das doppelte Honorar zahlt wie den 'einfachen' Taxitänzern in ihrer Milonga. Und hier kommt ihr Mitveranstalter Jesús Velazquez ins Spiel, denn der hat als Showtänzer, Maestro, Choreograph und als Juror vieler Wettbewerbe (u.a. der Tango-Weltmeisterschaften) Zugang zu zahlreichen exzellenten jungen Tänzern und hilft María bei der Rekrutierung. Jesús ist seit Jahrzehnten ein VIP in der Tangoszene von Buenos Aires; aktuell ist er unter anderem der künstlerische Leiter und Choreograph von vier der besten Tangoshows, die die Stadt zu bieten hat. Wenn man ihn als freundlichen und bescheidenen Gastgeber des *Ladies Events* erlebt hat, wo er es sich nicht nehmen lässt, den Besucherinnen zu Beginn persönlich den Begrüßungssekt einzuschenken, käme man nicht auf die Idee, dass man es mit einem 'Promi' der hiesigen Tangoszene zu tun hat. Beide, María und Jesús, teilen die Passion für den Tango, organisieren diese Veranstaltung mit Herzblut und versichern mir, sie seien glücklich, wenn am Ende des *Ladies Events* alle Beteiligten mit einem strahlenden Lächeln zum Abschlussfoto zusammenkommen und beschwingt von dannen ziehen.



Eine wunderbar getanzte Tanda nach der anderen ...

Foto: Christine Garbe

Keine Flyer oder Visitenkarten

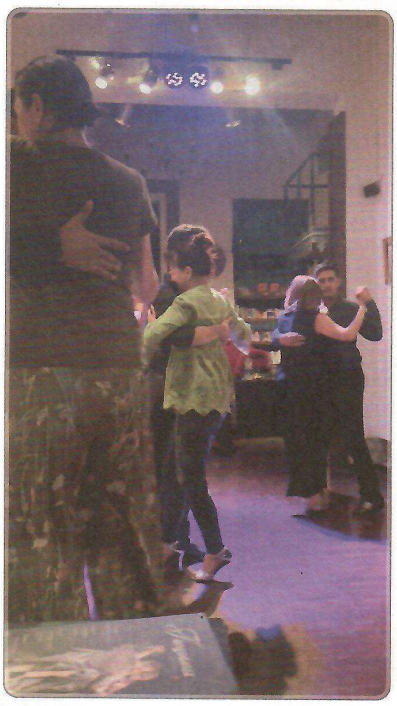
Auch den engagierten Tänzern merkt man es an, dass sie nicht in erster Linie wegen des Geldes teilnehmen, sondern weil sie den beiden Veranstaltern persönlich verbunden sind und das Tanzen in diesem besonderen Rahmen genießen. Die meisten von ihnen arbeiten als Showtänzer, Tanzlehrer oder Tango-DJ, manche zusätzlich als Taxitänzer. Aber das *Ladies Event* wird vor allem als geselliges Ereignis wahrgenommen und nicht als Rekrutierungsfeld für neue Privatkundinnen. Niemand von ihnen hatte einen Flyer oder eine Visitenkarte dabei, und erst die Besucherinnen machten sie darauf aufmerksam, dass sie bei dieser Gelegenheit eine entsprechende Nachfrage generieren könnten. Wöchentlich variierte die Zusammensetzung der Tänzer ein wenig. Die Stammkundinnen kannten im Laufe der Zeit dann fast alle etwa zehn Tänzer, und es gab jedes Mal ein fröhliches Wiedersehen, es wurde viel gelacht, intensiv getanzt und angeregt geplaudert. Diese zwei Stunden waren oftmals schöner als ein langer Abend in einer Milonga mit zähen Pausen und mittelmäßigem Tanzniveau. Ich kann dieses Format zur Nachahmung in anderen Tango-Metropolen nachdrücklich empfehlen!

Special Event for Ladies

Jeden Donnerstag im Tangohotel Apassionata
19.00-21.00 Uhr

Teilnahme nur mit Anmeldung möglich:
María Lopez,
WhatsApp: +54-911-2864 5924

Weitere Infos:
www.facebook.com/champange.tango



... statt vergeblich darauf zu warten, aufgefordert zu werden.

Foto: Christine Garbe